Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 6. Febr. Der Reichstag beschloß, wie erinnerlich, in seiner Sitzung vom 13. Jan. v. J. auf den Antrag des Abgeordneten Kayser und Genossen, den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage das Aktenmaterial über die thatsächlichen Vorgänge bei der Verhaftung des Abgeordneten Dietz (Hamburg) in Stuttgart behufs der Entscheidung darüber vorzulegen, ob eine Verletzung der Reichsverfassung vorliege. Dieser Beschluß ging alsbald dem Bundesrath zu, welcher ihn an die Ausschüsse für das Justizwesen und für die Verfassung überwies. Diese erstatteten alsdann in der Sitzung des Bundesraths vom 24. April ihren Bericht; das Plenum beschloß jedoch die Angelegenheit zur nochmaligen Vorberatung an die bezeichneten Ausschüsse zurückzuverweisen. Dem Vernehmen nach haben jetzt die Ausschüsse ihre Berathung wiederholt vorgenommen und beendet, so daß ihr abermaliger Bericht voraussichtlich in nächster Zeit erstattet werden dürfte.

Aus dem Reichskanzleramt ist dem Vorstand des Allgemeinen Deutschen Realschulmänner-Vereins folgendes Schreiben zugegangen:

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Realschulmänner-Vereins hat, laut der gefälligen Zuschrift, d. d. Elberfeld den 14. Nov. 1883, meine Vermittlung dafür in Anspruch genommen, daß zwischen den deutschen Bundesregierungen in betreff der Giltigkeit der Reifezeugnisse der Realgymnasien (Realschulen I. Ordnung) eine ähnliche Vereinbarung getroffen werde, wie solche hinsichtlich der Reifezeugnisse der Gymnasien im Jahre 1874 geschlossen worden ist. Hierauf erwidere ich dem Vorstand, nach vorgängigem Benehmen mit dem königlich preußischen Herrn Minister der Unterrichts-Angelegenheiten, ergebenst, daß auch ich den Abschluß eines derartigen Uebereinkommens für wünschenswerth erachte. Der Verwirklichung dieses Gedankens vermag ich jedoch erst dann näher zu treten, wenn in der Lehreinrichtung der Realgymnasien in sämmtlichen oder doch wenigstens in den meisten Bundesstaaten die zur Zeit noch nicht vorhandene sichere Unterlage für die Herbeiführung des gedachten Uebereinkommens geschaffen sein wird.

Der Reichskanzler. J. V.: v. Boetticher.

* Nach einer im Reichs-Justizamt aufgestellten Berechnung kommen auf ein Ober-Landesgericht 1,615,502 Einwohner, auf ein Landgericht 264,527 Einw., auf ein Amtsgericht 23,670 Einw., auf einen richterlichen Beamten 6442 Einw., auf einen Beamten der Staatsanwaltschaft 84,867 Einw. und auf einen Rechtsanwalt 10,411 Einwohner.

* **München**, 6. Febr. In der Kammer der Abgeordneten wurde heute der Antrag in betreff des konfessionellen Geschichtsunterrichts von der Majorität gegen die Stimmen der Linken angenommen.

* **Darmstadt**, 6. Febr. Die zweite Kammer lehnte in ihrer heutigen Sitzung den Beitritt zu dem von der ersten gefaßten Beschluß, wonach die Errichtung der Fortbildungsschulen dem Willen der Gemeinden anheimgestellt werden soll, ab. Die Debatte über die Einführung des direkten Wahlmodus für die zweite Kammer wurde vertagt.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

S **Aus Thüringen**, 6. Febr. In der Unstrut-Eisenbahn-Angelegenheit haben die Vertreter der beim Bau dieser Bahn interessirten Kommunalverbände Ende v. M. bekanntlich an den Landtag eine Petition gerichtet, welche um deswillen von allgemeinem Interesse ist, weil die einschlagenden Verhältnisse darin einer gründlichen Erörterung unterzogen sind. Dieselbe lautet:

Hochgeneigtest zwar die königliche Staatsregierung ermächtigen zu wollen, die Eisenbahn Naumburg-Artern zu erbauen, zugleich aber beschließen zu wollen, daß zur Beschaffung der Mittel für den Grunderwerb die Bestände der von der vormaligen Unstrut-Eisenbahngesellschaft bestellten, dem Staate verfallenen Kaution nebst den inzwischen aufgelaufenen Zinsen in Anrechnung auf die Leistungen der Adjacenten verwendet werden.

In dem Entwurfe des Gesetzes betr. die weitere Herstellung von Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung ist die Erbauung der Eisenbahn Naumburg-Artern unter der Bedingung in Aussicht genommen, daß von den Interessenten nicht nur der gesammte erforderliche Grund und Boden unentgeltlich hergegeben, sondern auch ein unverzinslicher, nicht rückzahlbarer Zuschuß von 270,000 Mark geleistet wird, und zwar ohne daß die von der vormaligen Unstrut-Eisenbahn-Gesellschaft bestellte, seit dem 1. Januar 1875 dem Staate verfallene Kaution nebst Zinsen in Höhe von 603,215.48 M. auf die Leistungen der Adjacenten in Anrechnung gebracht werden soll. Zur Begründung der Petition wird namentlich angeführt, daß die königliche Staatsregierung an dem Zustandekommen der Bahn, welche ein wichtiges Verbindungsglied der Staatseisenbahnlinien Halle-Eisenach und Sangerhausen-Erfurt bilden wird, ebenso sehr interessirt ist als die Adjacenten. Da außer den Vortheilen für die Landwirthschaft und die Industrie auch eine Steigerung der Erträgnisse der ausgedehnten Staatswaldungen bei Ziegelroda und des Forstrevieres Poedelitz sowie der Domänen Freyburg, Wendelstein und Artern zu erwarten sei. Auch von seiten der Staatsregierung sei anerkannt worden, daß sich nach den von sachkundiger Seite angestellten Berechnungen die Rentabilität der Bahn ungleich günstiger erweisen werde als bei der Mehrzahl aller übrigen Sekundärbahnen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß sich in den letzten Jahren aus den Adjacenten der Unstrutbahn eine Aktiengesellschaft gebildet hatte, welche, um wenigstens dem dringendsten Verkehrsbedürfnisse abzuhelfen, die Erbauung der Linie Naumburg a/S.-Freyburg-Laucha bezweckte, daß aber dieser Gesellschaft von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Rücksicht auf die bereits erfolgte Verstaatlichung der Thüringischen Eisenbahn und die infolgedessen staatsseitig in Aussicht genommene Erbauung der Unstrutbahn die Konzession versagt wurde. Demnächst werden die einseitigen Grunderwerbsverhältnisse des näheren erörtert und hervorgehoben, daß die Grunderwerbskosten zum überwiegenden Theil dem Kreise Querfurt zur Last fallen werden, da die übrigen betheiligten Kreise Eckartsberga, Sangerhausen und Naumburg nur auf kurze Strecken von der fraglichen Bahn berührt werden. Da der querfurter Kreistag es schon früher prinzipiell abgelehnt habe, die Kosten für Bahnbauten auf die Kreiskommunalkasse zu übernehmen, so würden fast die ganzen Kosten den kleinen und unvermögenden Stadtgemeinden (Freyburg, Laucha, Nebra, Roßleben 2c.) sowie den Industriellen und Großgrundbesitzern zur Last fallen, von denen die letzteren, wie auch in der Vorlage anerkannt, erst kürzlich erhebliche Opfer für die Eisenbahn Querfurt-Oberröblingen gebracht haben. Gerade die Gegend des querfurter Kreises, welche von der Unstrutbahn durchschnitten wird, ist der am wenigsten vermögende Theil des Kreises, welcher überdies in den letzten Jahren durch die außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnisse, insbesondere durch Hochwasser schwer gelitten hat. Es wird außerdem ausgeführt, daß eine Reihe von Industriellen — da die Hoffnung auf Erbauung der Unstrutbahn einige Male ihrer Erfüllung schon ganz nahe war — ihre Etablissements erheblich vergrößert haben und durch das wiederholte Scheitern des Unternehmens in eine finanziell bedrängte Lage gekommen sind. Insbesondere seien die Besitzer der zahlreichen Steinbrüche infolge der Unzuverlässigkeit und der sonstigen Mängel der Schiffahrt nicht im stande mit solchen Steinbrüchen zu konkurriren, welchen günstigere Verkehrsmittel zu Gebote stehen. Aus allen diesen Gründen dürfte es den Adjacenten unmöglich sein, den von der Staatsregierung gestellten Anforderungen zu genügen. Die fragliche Kaution von 603,215.48 M. ist seiner Zeit aus dem Vermögen der Adjacenten aufgebracht worden und dürfte es daher durchaus der Billigkeit entsprechen, wenn dieselbe jetzt auch auf die Leistungen der Adjacenten zum Wahlbau in Anrechnung gebracht wird. Andernfalls wäre das Zustandekommen der von den Interessenten schon seit länger als 30 Jahren erstrebten Eisenbahn aufs neue in Frage gestellt. Der Petition ist als Anhang beigegeben eine höchst interessante vergleichende Zusammenstellung derjenigen Eisenbahnen, für deren Bau die Interessenten die verhältnißmäßig höchsten Aufwendungen zu machen haben, aus welcher hervorgeht, daß die Interessenten der Unstrutbahn ungleich höhere Opfer zu bringen haben als die Interessenten anderer Bahnen. Danach betragen beispielsweise die zum Bau verwendeten Staatsmittel:

bei der Bahnlinie	Bitterfeld-Stumsdorf	86,0 Proz.
" " "	Merseburg-Mücheln	79,5 "
" " "	Naumburg-Artern	67,2 "

die den Interessenten außer einer event. Kaution jetzt zur Last fallenden Kosten:

bei der Bahnlinie	Bitterfeld-Stumsdorf	14,0 Proz.
" " "	Merseburg-Mücheln	20,5 "
" " "	Naumburg-Artern	32,8 "

Die Kosten betragen pro Kopf der Bevölkerung des Verkehrsgebiets:

bei der Bahnlinie	Bitterfeld-Stumsdorf	16,62 M.
" " "	Merseburg-Mücheln	11,62 "
" " "	Naumburg-Artern	20,00 "

Schließlich können wir nicht unerwähnt lassen, daß sich der seit Jahren als eifriger Förderer des Unstrutbahnprojekts thätige Herr Direktor Mann in Naumburg auch in dieser Angelegenheit wiederum besonders verdient gemacht hat.

G **Zörbig**, 6. Febr. Die Campagne der hiesigen Zuckerfabrik ist am 2. d. beendet worden; ebenso haben die beiden Zuckerrübenfabriken ihre Arbeiten vor einigen Tagen eingestellt. — Die hiesige Schützengilde feiert am 7. Juni d. J. das 150jährige Jubiläum ihres Bestehens. Bereits seit mehreren Wochen hat dieselbe wiederholte Zusammenkünfte gehabt, in der Absicht, das Fest zu einem echten Volksfeste zu gestalten. — Heute wurden auf einem Ackerstücke in der Tiefe eines Spatenstichs drei lebende Maikäfer gefunden.

Wittenberg, 6. Febr. Die Kirchen- und Hauskollekten zur Erbauung von Lutherkirchen haben hier ein Resultat von 820 M., in den zu Wittenberg gehörigen Parochien 120 M. ergeben. — Die hiesigen drei Gesangvereine beabsichtigen in diesem Jahre und zwar zur Zeit der Gewerbe-Ausstellung ein großes Sängerfest hier zu feiern, zu welchem mehr als zwanzig auswärtige Gesangvereine eingeladen werden sollen. — Im Gesellschaftshause ist jetzt eine Nachahmung von Luthers Arbeitstisch, wie derselbe in der Lutherstube steht, ausgestellt. Der Tisch, der im Auftrage des Geh. Reg.-Raths Kraus in Weimar von einem hiesigen Tischler mit peinlicher Genauigkeit hergestellt ist, ist von Kiefernholz gearbeitet und nur seine 1,25 m im Quadrat haltende Platte ist mit Nußbaum, Linde, Rothbuche, genau wie das Original gewesen ist, furnirt. Die Platte läßt sich beiseite schieben und öffnet einen 30 cm tiefen Raum, der mit Schubkasten und Fächern angefüllt ist.

C **Könnern**, 2. Febr. Gestern abend fand zum Besten der hiesigen Kurrende im Saale des Schützenhauses ein von Herrn Kantor Rabenstein arrangirtes Konzert statt, in welchem außer den Kurrendanen noch andere musikalische Kräfte und das Stadtmusikcorps mitwirkten. Das Konzert war stark besucht und die Einnahme beträgt ca. hundert Mark. Noch vor zwei Jahren zogen die Kurrendeschüler in alten, abgetragenen und zerangewordenen Tuchumhängen durch die Straßen, was bei Begräbnissen oder an Sonntagen, besonders bei Kälte, einen wenig sympathischen Eindruck machte. Wie ändern? Herr Kantor Rabenstein, dem die Kurrende unterstellt ist, schaffte hübsche, warme, gefütterte sog. Kasernmäntel an und zwar in dem guten Vertrauen, durch mildthätige Zuwendungen, Konzerte 2c. den Betrag hierfür nach und nach zu decken. Unsere Einwohnerschaft hat das Vertrauen in hohem Maaße gerechtfertigt. — In den Nächten vom 27.—29. v. M. sind mehrfach Baumfrevel verübt worden, z. B. wurden auf dem Rothenburger 17 Kirschbäume abgebrochen und in den Anlagen bei der Georgsburg die Anpflanzungen durch Abreißen von Aesten 2c. in schändlicher Weise beschädigt. Auf Entdeckung der Thäter sind Belohnungen ausgesetzt.

-g- **Lützen**, 4. Febr. Der gemischt-chörige Gesangverein „Liedertafel", welcher wiederholt öffentliche Aufführungen zum Besten milder Zwecke arrangirte, feierte am 2. d. in dem prächtig dekorirten Saale des Bürgergartens sein 14. Stiftungsfest durch Musikvorträge, Festtafel und Ball. Herr Konzertsänger Max Krauße und Herr Klaviervirtuos Georg Schumann aus Leipzig (Ehrengäste des Vereins) boten durch ihre Kunstfertigkeit den Festtheilnehmern einen hohen musikalischen Genuß. An der darauf folgenden Festtafel betheiligten sich über 100 Personen. Ein sich anschließender Ball hielt die Festgenossen bis zum frühen Morgen vereint.

— [**Vakante geistliche und Lehrerstellen.**] Durch Versetzung ihres bisherigen Inhabers ist die unter Privatpatronat stehende, mit einem jährlichen Einkommen von ca. 2580 Mark (excl. Wohnung) verbundene Pfarrstelle zu Rodisleben, Ephorie Heldrungen, vakant geworden. Zur Parochie gehört eine Kirche. Die unter fiskalischem Patronate stehende Lehrer- und Küsterstelle zu Beyern, Ephorie Herzberg, ist zum 1. April d. J. wieder zu besetzen. Das mit derselben verbundene Einkommen ist bisher auf rund 1000 M. angenommen worden. Die unter fiskalischem Patronate stehende erste Lehrer- und Küsterstelle zu Großeinungen, Ephorie Sangerhausen, ist baldigst wieder zu besetzen. Das Einkommen der Stelle ist bisher auf rund 930 M., neben freier Wohnung und Heizungs-Entschädigung, angenommen worden.

— [**Personal-Chronik.**] Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Hohlingen, Diözes Wolfsburg, ist der bisherige Diakonus in Jessen Ottomar Neumann berufen und bestätigt worden. Dem Oberpfarrer an der St. Andreas-Kirche in Eisleben ist die provisorische Verwaltung des Ephoralamtes der Diözese Eisleben übertragen worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

□ **Blankenburg**, 5. Febr. Herr Baumeister Brinckmann hier arbeitet zur Zeit an einer Harzkarte, auf welcher namentlich die wüsten Stätten, Klöster und Burgen ihrer Lage und Bauart nach festgestellt, dann aber die alten Straßen im Harze auf Grund von Vermessungen angegeben werden sollen. Herr Brinckmann machte vor einigen Abenden in einem Vortrage in Nordhausen Mittheilungen über die durch Ausgrabung bloßgelegten Grundmauern der Sachsenburg auf dem Sachsensteine bei Sachsa, und stellte klar, daß, obgleich die Bauart der Fundamente älteren Datums sei, diese Burg jene Kaiserburg sei, welche in den Urkunden der Kaiser des 10. Jahrhunderts, als castrum imperiale, „Saxoburg" genannt sei. Er verbreitete sich auch auf die von Goslar über Oker, Okerthal, Lerchenköpfe, Achtermannshöhe, Königskrug, Braunlage u. s. w. nach Nordhausen führende älteste Kunststraße des Harzes. Es ist dies die Kaiserstraße (der Kaiserweg), auf der die Kaiser in und durch den Harz zogen, auf der das Erz des Rammelsberges zur Verhüttung von den wolkenrieder Mönchen über den Harz transportirt wurde. Hierbei wurden auch die verfallenen Burgen als Wohnplätze erwählt, welche an dieser Straße lagen. So zeigte Herr Brinckmann einen Plan des beim Königskruge belegenen sog. „Neuen Schlosses", einer ebenfalls am Kaiserwege liegenden alten Kapelle, einer der sog. Elendskapellen, und gedachte ferner mehrerer in der Geschichte bekannter gewordenen kaiserlichen Jagdschlösser, z. B. der Burg Bodfeld bei Königshof, Stiege u. s. w.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Telegraphische Schiffsnachrichten. Das Hamburger Dampfschiff „India" Capt. von Hott, ist am 3. d. in New-York eingetroffen; Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Main" ist am 5. d. früh 3 Uhr in Southampton, der Dampfer „Donau" von derselben Gesellschaft, am 5. d. in New-York, und der Postdampfer „Lessing" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft von New-York kommend, am 5. d. vorm. auf der Elbe eingetroffen.

Strohpreise. Halle, 7. Febr. Langes Roggenstroh von 32—36 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 18—24 M. pr. 1200 Pfund. Hiesiges Heu von 4—5 Mark pr. Ctr. Auswärtiges Heu von 3,50—4,50 M. pr. Ctr. Torfstreu 1,25 Mark pr. Ctr. ab Bahn.

* **Berlin**, 5. Febr. Weizen 20,00—20,40 M., Roggen 15,20—15,70 M. Gerste 19,80—20,00 M., Hafer 15,40—16,00 M. (gute Sorte). Richtstroh 4,75—5,75 M., Heu 5,80—8,00 M., Erbsen 22,00—32,00 M., Speisebohnen, weiße, 24,00—48,00 M., Linsen 28,00—54,00 M., Kartoffeln 3,75—5,63 M. pr. 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 2,00—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 3,40—4,00 M.

* **Berlin**, 6. Febr. Rüböl pr. 100 Kgr. mit Faß. — Terminе Kauer. Gek. — Ctr. Loco mit Faß —, — bez. ohne Faß —, per diesen Monat — M., pr. Febr.-März —, pr. April-Mai 65,3—65 pr. Mai-Juni 65,4—65,1 M. bez., pr. September-Oktober 62 bez. Leinöl 100 Kgr. — loco — M., Lieferung —. Spiritus pr. 100 Lt. à 100% = 10,000% loco. Termine wen. verändd. Gekündt. 20,000 Lt. Loco m. F. —, pr. diesen Monat u. pr. Febr.-März 47,9—47,7 bez., pr. März-April —, pr. April-Mai 48,2—48,4 bez., pr. Mai-Juni 48,7—48,8—47,7 bez., pr. Juni-Juli 49,4 bez., pr. Juli-Aug. 50,3 bez., pr. Aug.-Sept. 50,7 bez., Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000% loco a. F. 47,5—47,4 bez.

* **Stettin**, 6. Febr., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen ruhig loco 165,00 bis 179,00, pr. Apr.-Mai 179,50, pr. Mai-Juni 181,00. Roggen ruhig, loco 134,00 bis 141,00, pr. April-Mai 145,00, pr. Mai-Juni 146,50. Rüböl matt, pr. April-Mai 65,50. pr. Sept.-Okt. 62,50, Spiritus flau, loco 46,50 pr. Febr. 47,10, pr. April-Mai 47,90. pr. Juni-Juli 49,30.

* **Posen**, 6. Febr. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 46,90, pr. Febr. 47,00, pr. April-Mai 47,90. pr. Juni-Juli 48,80, pr. Juli 49,50. Gekündigt — Liter. Still.

* **Magdeburg**, 6. Febr. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—186 M. Weiz —,— M., glatter engl. Weizen 168—176 M., Rauhweizen 160—165 M., Roggen 149—157, Chevaliergerste 175—195, Landgerste 153—167 M. Hafer 136—154 M. per 1000 Kg.

* **Magdeburg**, 6. Febr. Hermann Walther. Kartoffelspiritus bez. Loco o. F. 47,10—47,60 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 49,00 M., pr. Febr. 49,00 M. nom., pr. März 49,50 M. nom., pr. April 50,00 M. nom., pr. Mai 50,50 M. nom., pr. Juni 51,25 M. nom., pr. Juli 52,00 M. nom. pr. August 52,50 M. nom. pr. Sept. 53,00 M. nom. pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus matt, loco 47,50 M. Termine geschäftslos.

* **Hamburg**, 6. Febr., nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco unv. auf Term. ruh., pr. April-Mai 176 Br., 175 Gd., pr. Mai-Juni 178 Br., 177 Gd. Roggen loco unv. auf Termine ruh., pr. April-Mai 134 Br., 133 Gd., pr. Mai-Juni 134 Br., 133 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl ruh., loco 60½ pr. Mai 60½. Spiritus unver., pr. Februar 39½ Br., pr. März 39½, Br., pr. April-Mai 40 Br., pr. Mai-Juni 40 Br. Kaffee ruhig. Geringer Umsatz.

* **Pest**, 6. Febr., **norm. Produktenmarkt.** Weizen loco matt, pr. Frühjahr 9,49 Gd., 9,51 Br., pr. Herbst 10,11 Gd., 10,13 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,90 Gd., 6,93 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,66 Gd., 6,68 Br.

* **Berlin**, 6. Febr., nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 45,00 à 45,25. Weißer Zucker fest., Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Febr. 53,25, pr. März 53,60. pr. März-Juni 54,50, pr. Mai-Aug 55,30.

Petroleum. * **Bremen**, 6. Febr., (Telegr.) (Schlußbericht.) Besser. Standard white loco 8,35 bez. pr. März 8,50 bez. pr. April 8,60 bez. pr. Mai 8,70 Br., pr. Juli-August 8,90 Br. Sept.-Dezember 9,10 Br.

* **Antwerpen**, 6. Febr., nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raff. Type weiß, loco 20½ bez., 21 Br., pr. März 21 Br., pr. April 21 Br., pr. Sept.-Dezember 22½ bez. und Br. Fest.

* **Hamburg**, 6. Febr. (Telegr. Fest. Standard white loco 8,70 Br. 8,65 Gd., pr. Febr. 8,50 Gd. pr. März 8,50 Gd.

* **Stettin**, 6. Febr. (Telegr.) Loco 9,20 M.

* **New-York**, 4. Febr. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 9½ Gd., do. do. in Philadelphia 9¼ Gd., rohes Petroleum in New-York 8, do. do. Type fine Certifikates 1 D. 10½ C.

* **Berlin**, 6. Febr. (Raffinirtes Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine bez. Gek. — Ctr. Loco —,— bez., pr. diesen Monat 25,9 bez., pr. Februar-März 25,4 bez., pr. März-April —, pr. April-Mai — bez., pr. Mai-Juni —

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Freitag, den 8. Febr., nachmittags 5 Uhr Gottesdienst. Sonnabend, den 9. Februar, vormittags 9 Uhr Gottesdienst.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 5. Febr.

Geboren: Dem Kesselschmied Max Stübner ein S., Ferdinand Max (Schützerhof 16). Dem Fleischer Gottlieb Müller ein S., Friedrich Ernst Kurt (Magdeburgerstr. 32). Dem Konditor Wilhelm Nothnicl ein S., Johannes Walther Paul (Bernburgerstraße 6). Dem Salzpacker Robert Förster eine T., Erdmuthe Emilie Frieda (gr. Wallstr. 11). Dem Schlosser Richard Nilius ein S., Friedrich Richard (Steinweg 1). Dem Handarbeiter Wilhelm Baasch eine T., Friederike Henriette Bertha (Kirchtorgasse 9).

Gestorben: Des Handarbeiter Rudolph Müller S. Johannes, 4 Tage, Krämpfe (Obergraucha 12). Der Weichensteller Robert Leopold, 58 J. 4 M. 19 T., überfahren (vor dem Steinthor 10). Des Schlosser Gustav Emle S. Walther, 8 T., Schwäche (Fleischerg. 40). Der Kohlgärtner Schulze, 62 J. 8 M. 28 T., Gehirnlähmung (Diemitz). Die Wittwe Christiane Spatzier geb. Lutze, 81 J. 7 M 24 T., Altersschwäche (Weidenplan 2b). Der Pastor emer. Karl Reinecke, 80 J. 24 T., Altersschwäche (Henriettenstr. 5).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Febr.

Stadt Hamburg. Rittmeister der Landw.-Kav. v. Schulze a. Wackstow i/Mecklenb. Fabrikdirigent Flaschenträger u. Dr. phil. Wippermann a. Lützen. Maurermeister Lindner, Zuw. Gerst u. Arzt Dr. Homeyer a. Berlin. Konzertsänger Waldner a. Leipzig. Kaufleute: Karger, Benjamin u. Wallerstein a. Berlin. Lange a. Zerbst. Koemer a. Apolda. Randel u. Voigt a. Leipzig. v. Berg a. Lüneburg. Metz a. Hannover. Klautsch a. Magdeburg. Schroeder a. Wernigerode. Herbst a. Landsberg. Meyer a. Köln.

Kronprinz. Kaufleute: Friemann a. Italien. Gerio a. Buri (Italien). Neupert a. Bremen. Hirschfeld u. Zugstedt a. Berlin. Schubert a. Leipzig. Hügner a. Nordhausen. Schröder a. Hannover. Bredemeig a. Dessau. Wohlfahrt a. Wurzen. Bentwitz a. Barmen. Piechler a. Annaberg. Herchter a. Dresden. Griesmann a. Göttingen. Amtm. a. Frankenhausen.

Stadt Zürich. Gutsbes. Gebr. Schmidt a. Dresden. Fabr. Schmorde a. Birmingham. Prediger Gloske a. Mainz. Restaurat Schippel a. Langermünde. Amtsmann Zerbig a. Kassel. Kaufleute: Radeé u. Cohnheim a. Berlin. Döhnhardt u. Riedel a. Leipzig. Dietel a. Greiz. Wolfram a. Rheims. Stetzner a. Rhendt. Ohleim a. Barmen. Dohler a. Hannover.

Gasthof zu Naumburg. Dir. Körner a. Zeitz. Inspektor Seyfert a. Leipzig. Landw. Lange a. Jena. Kaufleute: Juda a. Danzig. Baer, Cohn u. Braun a. Breslau. Kroll a. Mühlhausen. Eggert a. Remscheid. Christoph, Herzfeld u. Blume a. Berlin. Hausdorf u. Jesse a. Leipzig. Meinhardt a. Dresden.

Stadt Berlin. Rittergutsbes. Stolze m. Frau a. Koburg. Student Finger a. Leipzig. Frau Voigt a. Zeitz. Kaufleute: Schmeißer a. Gräfe a. Leipzig. Dornbusch a. Weida. Liebersteen a. Gotha. Hobein a. Würzburg. Eichner a. Sorau. Kleemann a. Nürnberg. Kutscher a. Aussig. Felix a. Mainz. Auerbach a. Fürth.

Goldene Kugel. Rittmstr. Frhr. v. Stosch a. Belgrad. Dir. Bindemann a. Strauchfurt. Landw. Insp. Müller a. Kelleewed b/Wöbzin. Fabr. Rothardt a. Rüdenburg. Ing. Silge a. Bremerhafen. Kaufleute: Wollkrammarkhausen. Prieleb a. Dresden. Schmidt a. Döbeln. Thomas a. Naßmuß a. Magdeburg. Riebel a. Stuttgart. Rampe u. Leipzig. Ed a. Breslau. Lepps a. Luthersborn. Cohn, Jord, Wiens u. Bünnenburg a. Berlin. Kittlaß a. Naumburg. Bermann a. Hannover. Gobbe a. Brandenburg. Franz a. Berlin. Schmidt a. Bautzen. Hutzle a. Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840208036/fragment/page=0001

Die billigsten Brillanten

sind die sogenannten Alaska-Diamanten, schönste Diamant-Imitation mit herrlichem Feuer und Farbenspiel; können von Jedermann getragen werden, ohne Erkennung befürchten zu müssen. Massive echt goldene Ringe von ℳ 10.– bis ℳ 15.–, Chemisettenknöpfe 3 Stück ℳ 15.–, Stiftspnadeln ℳ 10.– und ℳ 12.–, Ohrringe ℳ 10.– incl. hochelegantem Etuis. Umtausch gestattet. Alles in garantirt echt goldener Fassung. Allein echt bei **Adolf Wild, Frankfurt a/M.-Sachsenhausen.**

Eltern-Sorgen.

Wie häufig kommt es vor, daß ein gesund zur Welt gekommenes und auch in seinen ersten Lebensjahren sich gut entwickelt habendes Kind plötzlich zu kränkeln anfängt, ohne daß die Eltern eine Ahnung davon haben, was die eigentliche Ursache dieser Wandlung in dem Wohlwollen der lieben Kleinen eigentlich ist.

Die sich einstellenden Störungen der Verdauung und Ernährung, Hautausschläge, abgesetzte Glieder, Drüsengeschwulste u. dergl. mehr, werden dann in der Regel für die Folgen einer Erkältung oder irgend einer anderen äußeren Einwirkung gehalten und demgemäß behandelt, während doch so häufig die Ursache viel tiefer und zwar in der von einer Generation überkommenden Säfteverderbniß, deren Krankheitskeime bis dahin geschlummert, bei dem armen Kleinen plötzlich wieder zum Ausbruch gekommen ist, liegt.

Möge Vorstehendes ein Mahnruf an alle Eltern sein, wenn sich Erscheinungen, wie die erwähnten, einstellen, alsbald die kürzlich in 12. Auflage erschienene und rasch berühmt gewordene Broschüre: „Die Dr. Liebaut'sche Regeneration" durchzusehen. Dieselbe behandelt im Capitel über Scropheln diese heimtückischen Leiden, die oftmals das ganze Lebensglück des davon Befallenen zerstören, wenn nicht zu rechter Zeit eingeschritten wird, und giebt an, wie auf naturgemäßem Wege dieselben dauernd zu beseitigen sind.

Wie richtig und erfolgreich übrigens auch die in der betreffenden Broschüre, welche à 50 ₰ in **Halle a/S.** in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon** zu haben ist, gegebenen Rathschläge sich erweisen, davon giebt uns folgendes Schreiben Aufschluß:

Herr B. Huisking in Iburg bei Osnabrück schreibt: Ich habe ein hiesiges armes krankes Kind zur Anwendung der Regenerationskur veranlaßt und ist dasselbe nach dem Gebrauche jetzt fast ganz gesund und munter geworden.

Dieses Kind hat seit einer Reihe von Jahren an Scropheln gelitten und haben die Eltern alles Mögliche bei demselben angewandt.

In diesem Frühjahr noch bei eine Operation an der einen Hand stattgefunden, weil die offene Wunde dem Kinde alle Kräfte nahm.

Schon nach 2wöchentlicher Anwendung der Kur sagte mir der Vater des Kindes, die Krankheit nehme einen ganz außergewöhnlich guten Verlauf und habe ich mich gestern noch persönlich überzeugt, daß das Kind sozusagen ganz wieder hergestellt ist.

Halle-Soran-Gubener-Eisenbahn.

Auf Ansuchen zahlreicher Actionäre der **Halle-Soran-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft** haben wir uns bereit finden lassen, die Beseitigung der für die Jahre 1873 bis 1879 incl. rückständigen Dividenden der Stamm-Prioritäts-Actien dieser Gesellschaft zu vermitteln und dadurch den Inhabern der Stammactien alsbald einen regelmäßigen Dividendengenuß zu verschaffen.

Unter der Bedingung, daß eine uns ausreichend erscheinende Zahl sowohl der Inhaber der Stammactien als auch der Inhaber der Dividendenscheine der Stammprioritäten sich bereit erklärt, auf unser Anerbieten einzugehen, offeriren wir

den Inhabern der Dividendenscheine der Stamm-Prioritätsacten der Jahre 1873 bis 1879 incl. für die ganze Serie . . ℳ 75.–

und für einzelne Dividendenscheine

für das Jahr	1873	23.10
„ „ „	1874	15.60
„ „ „	1875	12.–
„ „ „	1876	9.–
„ „ „	1877	7.50
„ „ „	1878	6.–
„ „ „	1879	1.80

Den Inhabern der Stammactien, welche uns von je **vier** Actien ein Stück überlassen, werden dagegen unter der gleichen Bedingung durch Einlieferung der angekauften Dividendenscheine bei der Direction oder durch anderweitige Hinterlegung derselben den ratirlichen Anspruch auf diejenige Dividende, welche auf die angekauften Dividendenscheine zur Vertheilung kommt, übertragen und sicherstellen, sodaß also die Stammactien nach Tilgung der Restdividende der Stammprioritäten des Jahres 1872 und abgesehen von dem Rückstande des Jahres 1881 von 1½% fortdauernd diejenige Dividende erhalten, welche ihnen bei Vertheilung des Reingewinnes der Gesellschaft ohne Berücksichtigung der nachbezugsberechtigten Stammprioritäts-Dividendenscheine zufallen würde.

Diejenigen Inhaber von Stammprioritäts-Dividendenscheinen der Jahre 1873 bis 1879 incl. und diejenigen Stammactionäre, welche bereit sind, von unseren Anerbieten Gebrauch zu machen, fordern wir auf, ihre Dividendenscheine bezüglich Actien, letztere mit laufenden Dividendenscheinen und Talons und beide mit einem doppelten Nummernverzeichniß und dem zu vollziehenden Revers bis zum 31. März d. J. bei unserer Couponkasse in den Geschäftsstunden gegen Quittung einzuliefern.

In so weit die Anmeldungen der Stammactien und Dividendenscheine nicht in gleichem Verhältniß eingehen, haben frühere Anmeldungen den späteren gegenüber den Vorzug, sodaß eine Beschleunigung der Anmeldungen anzurathen ist.

Wir werden bis zum 10. April d. J. bekannt machen, ob ausreichende Anmeldungen zur Durchführung des Projectes eingegangen sind. Bis Ende April c. werden alsdann den Präsentanten der Quittungen nebst angeheftetem Verzeichniß entweder die Beträge für die nachbezugsberechtigten Dividendenscheine gezahlt oder die Dividendenscheine zurückgegeben. Die Stammactionäre, welche ihre Actien nicht bis Ende April c. bei uns liegen lassen wollen, können drei Tage nach der Einlieferung von je 4 Actien je 3 wieder zurücknehmen.

Die Formulare zu den zu vollziehenden Reversen und die Motive zu unserem Anerbieten können in unserer Couponkasse in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Submission.

Die Ausführung der Erd-Planirungs- und Befestigungs-Arbeiten zum chausseemäßigen Ausbau des Communicationsweges von **Cönnern** nach **Mittel-Edlau** und von **dort** nach **Gröbzig im Saalkreise**, erstere Strecke veranschlagt auf 6189,56 ℳ, letztere Strecke auf 2830,66 ℳ, soll im Wege öffentlicher Submission **getrennt** vergeben werden. Hierzu ist Termin auf

Freitag den 15. Februar Vormitt. 11 Uhr

im **Bureau** unterzeichneter **Dienststelle, gr. Steinstraße 41,** anberaumt und liegen Anschlag, Zeichnungen und Bedingungen daselbst auch zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 4. Februar 1884.

Die Landes-Bauinspection Halle a. S.

Submission.

Die Ausführung der **Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten** zum Chausseebau des Weges von **Hohendorf über Wieskau nach Kattau** im Saalkreise, veranschlagt auf 2854,30 ℳ, soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden und ist hierzu auf

Freitag den 15. Februar cr. Vorm. 11 Uhr

Termin im Bureau der Unterzeichneten (gr. Steinstraße 41) hierselbst anberaumt, woselbst auch Zeichnungen, Anschlag und Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a/S., den 4. Februar 1884.

Die Landes-Bauinspection Halle a/S.

Schmiede-Grundstücks-Verkauf in Halle a/S.

Ein hierselbst **vorzüglich gelegenes 3stöckiges Hausgrundstück mit großem Hof,** worin **seit langen Jahren das Schmiedehandwerk flott** betrieben wurde, ist mit sämmtlichen Einrichtungen und Vorräthen unter **günstigen** Bedingungen wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen durch den **Auctions-Comm. P. Rindfleisch in Halle,** Brüderstraße 12.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 31. Januar 1884 sind an demselben Tage folgende Eintragungen erfolgt:

In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 920 die Firma:

C. Schroeder in Halle a/S.

vermerkt steht, ist eingetragen:

Die verehelichte Schlossermeister Marie Henriette Wetterling geb. Schroeder in Giebichenstein ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Carl Schroeder als Handelsgesellschafterin eingetreten und ist die nunmehr unter der Firma:

„C. Schroeder & Comp."

bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 556 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Demnächst ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 556 eingetragen:

Die Gesellschafter der unter der Firma:

C. Schroeder & Comp.

mit dem Sitze zu Halle a/S. am 29. Januar 1884 begründeten offenen Handelsgesellschaft sind:

1) der Kaufmann Carl Schroeder zu Halle a/S.,
2) die verehelichte Schlossermeister Marie Henriette Wetterling geb. Schroeder zu Giebichenstein.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Carl Schroeder zu Halle a/S. befugt.

Halle a/S., den 31. Januar 1884.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Nutzholz-Auction

am 19. u. 20. Febr. 1884

Vormittags 9 Uhr

auf dem Gartenhause.

1. Am Dienstag den 19. Februar Schlag Schwendeberg:

54	Eichen	von 60—85 cm	stark.
163	„	„ 40—60	„ „
276	„	„ 20—40	„ „
47	Rothbuchen	„ 40—60	„ „
41	„	„ 20—40	„ „
54	Weißbuchen	„ 17—35	„ „
7	Birken	„ 19—29	„ „
5	Elzebeeren	„ 17—31	„ „

239 Stück Eichen-Zaunpfähle, 32 Stück Leiterbäume, 127 Leisten, 37 Rm. Eichenscheit.

2. Am Mittwoch den 20. Febr. Schlag Egeltreich:

73	Eichen	von 60—87 cm	stark.
110	„	„ 40—60	„ „
26	„	„ 28—40	„ „
4	„	Hackelzöge	
43	Rothbuchen	von 30—62	„ „
39	Weißbuchen	„ 17—26	„ „
29	Birken	„ 16—26	„ „

42 Stück Eichen-Zaunpfähle, 6 Karrenbäume, 19 Leisten, 27 Stück Leiterbäume, 1½ Rm. Eichenknoden, 16 Eichenscheit.

Außerdem aus **Schwendeberg** und **Egeltreich:**

16 Stück Espen, von 19—34 cm stark und 34 Rm. runder Espen-Anbruch und beim **Falken:**

4 Pappeln, 40—46 cm stark u. 3,55 Festmtr.

Bedingungen im Termin, ¼ Anzahlung.

Beide Schläge liegen ½ Stunde vom Gartenhause entfernt; nächster Bahnhof Ermsleben. Verzeichnisse sind auf dem Gartenhause einzusehen und werden auch, soweit Vorrath, gegen 1 ℳ Copialien versandt.

Pansfelde bei Meisdorf a/Harz.

Der Oberförster Hunnemann.

Für Stellmacher

habe ich ein schönes ländl. **Grundstück** in sehr guter Lage zum Verkauf nachzuweisen.

Eine hiesige städtische **Bäckerei,** sehr gute Lage, ist mit 6—800 Thaler. Anzahlung zu verkaufen u. z. 1. April zu übernehmen.

Ein hiesiges **Materialgeschäft** ist zu verkaufen und kann auf Verl. sofort übernommen werden.

W. Denstädt in **Coethen,** Leipzigerstraße 16.

Grundstück-Verkauf.

Ein in Cöthen i. A. gel. Gegd. gel., neuerb. herrsch. Wohn-Eckhaus, gut verzib. mit schön angeb. Garten, gr. Hof m. Brunnen, gew. trod. Keller u. s. w. soll bei. Verh. halber bei wenig Anz. verk. werden. Off. sub **B. K.** postl. **Cöthen** erbeten.

Achtung!

Ein hies. in frequent. Gegend beleg., vor 4 Jahren neu und solid erbautes, comfort. eing. Grundstück mit Zub. soll sof. Familienverhältnisse halber, unter sehr günst. Bed. verkauft werden. Die Lage desselben, die Räume u. Kellereien eignen sich zu jedem Geschäft, besonders zur Restauration, Destillation m. Essigfabrik, Holz-, Kohlen-, Produkten- und Fourage-Handlung, Fleischerei, Material- u. Manufacturen-Handlung. Kurz zu jedem beliebigen Geschäft. Anzahl. gering. Hyp. fest. Näh. Ausk. ertheilt **A. Müller** in **Schöneheck,** Br. Weg 39.

Ein herrschaftliches Grundstück in guter Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises erb. durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6 sub L. a. 27119.

Restaurant-Gesuch.

Möglichst Mitte der Stadt, wird ein **Restaurant,** oder dazu geeignete Localität, zum 1. April d. J. zu pachten gesucht. Gefl. Off. sind unter **E. 378** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Haus-Verkauf.

In Leipzig, unmittelbar am **Markt** ist ein größeres geräumiges Zinshaus sofort verkäuflich. Adressen erbeten sub **V. V. 433 „Invalidendank", Leipzig.**

Restaurant.

Eine Restauration nebst neuem Tanzsaal auf dem Lande, 1 Stunde von **Bernburg** ist preiswerth zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näh. durch **J. Barck & Co.** (Carl Mansfeld) Bernburg, Wilhelmstraße 3.

Ein solid gebautes **herrschaftliches Wohnhaus** mit Garten in schöner Lage ist preiswerth zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **M. 1025** an **J. Barck & Co.**

Krankheitshalber bin ich gesonnen, meine gut erhaltene **Schmiede** nebst sämmtl. Handwerkszeug, sowie Scheune, Stallungen, schönem Hofraum u. einem ca. 80 Ruthen großen Garten, halb Obst- und halb Grabegarten für den Preis von 4500 ℳ zu verkaufen.

Schmiedemeister **Carl Zobel, Königerode a/H.**

Ein kleines **Gartenlocal** am Markt wird bis zum 1. April oder später zu miethen gesucht. Gef. Off. bitte unter **Ch. 10. W. M.** postlagernd abzugeben

Bei 5000 ℳ Anz. w. c. **Wäschegesch.** zu kauf. ges. Off. m. Ang. d. Umf. u. Lag. an **Rud. Mosse,** Breslau sub **R. 100.**

Eine zahlungsfähige Wittwe sucht in oder außerhalb Halle ein **Wäschegeschäft** zu übernehmen. Offerten niederzulegen in der Expedition dieser Zeitung unter **G. 380.**

4500 Mark

sind gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Näheres **gr. Märkerstr. 26.**

15,000 Mark

werden als 1. Hyp. auf ländliches Grundstück gesucht **Kapelleng. 5.**

Ein Kapital von 15,000 ℳ z. alleinigen Hypoth. auf ein hiesiges neues Grundstück zu leihen gesucht. Reflect. bittet gefälligst **Schimmelstraße 3.**

500 Mark.

Ein junger, selbst. Kaufmann bittet um obige Summe auf 3 Monate gegen Accept und genügende Sicherheit bei angemessenen Zinsen. Adressen unter **B. 291** an die Exped. d. Ztg.

350,000 Thaler

Stiftscapitalien

auf Acker zu 4 % Zinsen zu verleihen. Baldige Offerten erbittet

B. J. Baer,

Halberstadt.

Vertretungen

für **Apolda** und **Umgegend** werden von einem tüchtigen **Agenten** angenommen. Gefl. Off. unter **U. 369** bef. die Exped. d. Ztg.

Ein leistungsfähiges Dampfsägewerk wünscht Anknüpfungen in Sachsen. Reflectanten belieben Adressen unter **V. 21** an **Rud. Mosse, Nürnberg** zur Weiterbeförderung einzusenden.

Gerichtsvollzieher.

Ein j. Mann, 25 J., vertraut mit allen Bureauarbeiten, auch mit der Führung der Dienstbücher, sucht p. soforl Stellung. Off. unter **Z. 1029** bef. **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Zwei Rähmaschinenreisende werden für ein **größeres Nähmaschinen-Geschäft auf Firum und Provision zu engagiren gesucht.**

Nach erprobter Leistungsfähigkeit erfolgt Anstellung als **Depotsvorsteher auf Firum** für neu zu errichtende Depots. Rechtschaffene und tüchtige Leute wollen ihre Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit niederlegen Stadtpostlagernd **Hof in Bayern** sub **T. 26.**

Ein zuverl. strebs. Mann, decor. Mitt., in schrift. Arb. und geschäftlichem Verkehr erfahren, mit den besten Zeugnissen und fl. Referenzen versehen, sucht einen Vertrauenspossen. Gefl. Off. unter **V. 370** bef. die Exped. d. Ztg.

Suche für meinen **jungen Mann,** welchen ich bestens empfehlen kann, per sofort eine passende Stelle.

Zörbig. R. Kotzsch.

Ein rüstiger, gut empfohlener **Kuhhirt** wird zum 1. April gesucht

Rittergut Passendorf bei Halle.

Ein verheir. Schafknecht findet guten Dienst.

Schäferei Trotha.

Wir suchen zum sofortigen Antritt **einen tüchtigen zuverlässigen Heizer für Treppenrostfeuerung.**

Seiffert & Melzer.

Buchbindergehülfen sucht Eduard Engler.

Ein Schneidergeselle u. mehrere Nähmädchen gesucht Strohhofspitze 9, II.

Für ein auswärtiges **Colonialwarengeschäft** mit Nebenbranchen wird zu Ostern ein auslernender freundlicher junger **Mann** als **Commis** gesucht. Adr. unter **Z. 1. 27078** bef. **Rud. Mosse, Bilderstraße 6.**

Ein tüchtiger Müller, in Hoch- und Flachmüllerei erfahren, welcher im Stande ist, eine mittlere Mühle selbständig zu führen, **sucht Stellung.** Werthe Offerten werden unter **D. 377** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein **zuverläss. Mann,** welcher schon in einem Holzgeschäft die Führung hatte, sucht Stelle in obiger Branche als **Verkäufer, Vermesser** 2c. Gef. Offerten sub **C. 13** postlagernd **Cöthen** Postamt 1 erbeten.

Tüchtige Kippkarrenfahrer finden dauernde Beschäftigung an dem Chausseebau Seeburg. Zu melden bei **Kaufmann,** Unternehmer, in Seeburg.

Gew. j. Leute z. Colportiren gesucht Burgstraße 34a, I. Giebichenstein.

Einen **Lehrling** sucht **Otto Günther,** Bäckermeister, sofort oder später gesucht. **F. Krüger,** Bäckermeister, Schülershof 12.

Ein **Schriftgießerlehrling** findet für Ostern noch Aufnahme in der **Schriftgießerei C. G. Schwetschke.**

Für meine **Rind-** und **Schweineschlächterei** suche nächste Ostern einen **Lehrling,** Sohn anständiger Eltern. **Schaffstedt. H. Strieh.**

Einen **Drechsler-Lehrling,** der zugleich **Holzschnitzerei** mit erlernt, sucht **H. Hülsse,**

Giebichenstein, Trotheerstraße 25.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **F. C. Demand,** Klempnermeister in Lauchstädt.

Einen **Schmiedelehrling** sucht **H. Dammahn, Trotha.**

Einen Glaserlehrling

sucht **E. Runckewitz,** kl. Ulrichstr. 30.

Einen **Lehrling** unter günst. Bed. sucht **H. Schneider,** Klempnermstr., Leipzigerstraße 30.

Einen **Tischlerlehrling** sucht **W. Barth, Rockwitz.**

Einen Lehrling sucht

B. Krostewitz, Schuhmachermeister.

Einen Lehrling

sucht **G. Schimpf,** Bäckermeister, **gr. Ulrichstr. 50.**

Ein **Sohn** achtb. Eltern, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, sucht per Ostern eine Stelle als solcher. Zu erfr. **Karlstraße 2,** Hof 1 Tr.

Ein **Bursche** von 17 J. sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Näheres kl. Märkerstraße 3 im Kalkgeschäft.

2 tüchtige erste **Putzarbeiterinnen** u. eine gut empfohlene **Verkäuferin** werden per sofort verlangt. Ador. unter **A. 346** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes im Nähen geübtes, gewandtes **Stubenmädchen** findet zum 1. April guten Dienst bei Frau Fabrikbes. **Kuntze, Kirchthor 5.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Gertrud Marquardt und Staatsanwalt Dr. Pfeiffer (Braunsberg i/Ostpr. u. Streitwalde); Elisabeth v. Lengerken u. Geometer Adolf Meyer (Ballenstedt u. Quedlinburg); Emma Dudenfing u. Emil Reimers (Leipzig u. Glückstadt i/H.).

Vermählt: Hptm. Fritz Behrenz u. Marie Bandel (Bernburg u. Dröbel); Prod.-Steuersekr. Maximilian Happorth und Röschen Kaiser (Köln a/R.); Wilhelm Rust u. Auguste Falsche (Burgwedel); Sec.-Lt. Schrader und Gaeta Graefe (Magdeburg); Dr. Paul Schneider u. Hanna Schmidt-Adenfamer (Leipzig und Wien).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hans d. Knoblauch (Buschow); Hrn. Hauptzollamtsrendant F. Lerche (Stralsund); Hrn. Dr. med. A. Rosenbach (Hildesheim); Hrn. Dr. Otto Bach (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Karl F. Overbeck (Bremen); Hrn. Herm. Lehmann (Golbau); Hrn. Rittergutsbes. Bütow (Schloenwitz); Hrn. Lehrer W. Heyde (Lindenau).

Gestorben: Hrn. L. Möhle Tochter Frieda (Nordhausen); Prem.-Lt. Leopold v. Sydow (Dortmund); Frau Stadtbaumstr. Helene Stoermer (Meerane); Frau Apotheker Anna Froelich (Berlin); Mühlenbes. W. Loß (Marburg); Fabrikbes. Heinrich Rieke (Gr.-Ammensleben); Rentier Friedrich Kalberlah (Suderode) Frau verw. Prof. Adolfine Uker (Collm b/Oschatz).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840208036/fragment/page=0002